

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 19.12.2018

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12.10 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Frau Arning	Vertr. für Frau Dehmel	
Herr Haberkorn		
Herr Heine		(bis 11.40 Uhr)
Frau Huber		(ab 09.05 Uhr)
Frau Koch		
Herr Kohlmeier	Vertr. für Frau Uffmann	(ab 09.25 Uhr)
Frau Schmidt		
Herr Scholten		
Herr Wilker	Vertr. für Herrn Dr. Tiemann	

Beratende Mitglieder

Frau Brinkmann	BfB-Fraktion	(bis 12.00 Uhr)
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände	
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke	
Herr Jung	CDU-Fraktion	
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime	
Herr Menge	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Sonnenberg	SPD-Fraktion	
Herr Yildirim	Integrationsrat	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel		
Frau Sielemann		(bis 12.00 Uhr)
Frau Wiemers		

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion	
Herr Prast	BfB-Fraktion	(bis 12.00 Uhr)

Verwaltung

Herr Cremer

Frau Kleiner

Frau Solscheid

Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Stab Dezernat 3

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB)

Gäste

Herr Blanke

Altenhilfe-Bethel und

Altenhilfe-Bethel OWL gGmbH

Schritfführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer.

Anwesend ist der Einwohner, der in der 34. Sitzung den Seniorenrat gebeten hat, sich der Einrichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Jöllenbecker Straße / Koblenzer Straße / Torfstichweg anzunehmen. Er bittet den Seniorenrat noch einmal, sein Anliegen weiterzuverfolgen; Ersatzweise beidseitig der Jöllenbecker Straße die Einrichtung von Fußgängerüberwegen zum Süden des Hochbahnsteiges zu beantragen.

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass sich der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt bereits mit der Vorbereitung eines Antrages an den Stadtentwicklungsausschuss (StEA) befasse.

Zusätzlich weist der Einwohner darauf hin, dass von der Sparkasse Bielefeld und der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG neue, mit einem Near Field Communication-Chip (NFC-Chip) ausgestattete Bankkarten ausgegeben worden seien. Diese Bankkarten unterstützen die kontaktlose Bezahlungsfunktion GiroGo, mit der es möglich sei, ohne Eingabe der PIN oder sonstigem Identitätsnachweis kontaktlos Beträge von bis zu 25,00 € zu bezahlen. Er persönlich halte dies für sehr gefährlich, da die Karten schnell gefälscht oder bei Unkenntnis des Verlustes oder durch Missbrauch mehrfach Kleinbeträge gebucht werden könnten und bittet den Seniorenrat zu klären, ob dieses tatsächlich so sei.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Brinkmann, Herr Prast, Frau Wiemers und Herr Yildirim.

Vorsitzender Dr. Aubke sichert zu, bezüglich der neuen Technik das Gespräch mit der Sparkasse Bielefeld zu suchen und darüber zu berichten.

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung des Seniorenrates am 21.11.2018**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Seniorenrates am 21.11.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Terminänderung: 41. Sitzung des Seniorenrates am 26.06.2019**

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass die 41. Sitzung des Seniorenrates abweichend am 26.06.2019 im Nowgorod-Raum stattfindet.

Zu Punkt 3.2 **Ein Nachmittag im Museum**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den ausliegenden Flyer (**Anlage 1**) des Historischen Museums Bielefeld mit Veranstaltungen im ersten Quartal 2019.

Zu Punkt 3.3 **Aktueller Stand „Nette Toilette“**

Vorsitzender Dr. Aubke äußert sein Bedauern darüber, bzgl. des Vertragsabschlusses mit den Gastronomen mangels Antwort der Verwaltung zur heutigen Sitzung nicht sprachfähig zu sein.

Zu Punkt 3.4 **„Fremdes wird nah“-Lesung aus dem letzten Gedichtband (2018) von Sigrid Lichtenberger (1923-2016)**

Frau Sonnenberg verweist auf den ausliegenden Flyer (**Anlage 2**) zur Lesung am 17.01.2019 um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek und lädt die Mitglieder des Seniorenrates ein, daran teilzunehmen.

Zu Punkt 3.5 Aktueller Stand „Notfalldose“

Vorsitzender Dr. Aubke berichtet, dass in der letzten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses (SGA) eine Anfrage der CDU-Fraktion zum Stand der Umsetzung des Beschlusses zur Notfalldose beantwortet wurde. Demnach habe es bislang nur drei Gespräche gegeben, ohne dass ein Konzept zur flächendeckenden Verteilung der Notfalldose in Bielefeld entwickelt worden sei.

Herr Cremer informiert den Seniorenrat, dass das Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt nach personellen Engpässen Abstimmungsgespräche im Januar plane.

Zu Punkt 3.6 Analphabetismus im Alter (funktionaler Analphabetismus)

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass er ein Exemplar des von Frau Döbert in ihrem Vortrag in der 34. Sitzung des Seniorenrates erwähnten Seniorenreportes des Landesseniorenrates Thüringen zum Thema erhalten habe. Nach Abfrage bittet Vorsitzender Dr. Aubke die Verwaltung, weitere 20 Exemplare zu bestellen.

Zu Punkt 3.7 Aktionswoche „Sicher mobil im Alter“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR)

Vorsitzender Dr. Aubke informiert, dass die Deutsche Seniorenliga e. V. aus der Aktionswoche des DVR reflektierende Regenschirme sowie Aktionsflyer zum Thema erhalten habe, welche kostenfrei zur Verteilung zur Verfügung gestellt würden. Für den Seniorenrat habe er 20 Aktionsflyer und Regenschirme bestellt.

Zu Punkt 3.8 Jahrestreffen des Seniorenrates am 16.01.2019

Frau Huber informiert die Mitglieder, dass das Jahrestreffen des Seniorenrates im Restaurant Stockbrügger am Stadttheater statt finde. Sie gibt eine Liste mit zur Auswahl stehenden Speisen in Umlauf und bittet die Anwesenden, ihren Wunsch dort einzutragen.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge**Zu Punkt 5.1 Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung (Antrag von Frau Huber vom 10.12.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7782/2014-2020

Frau Huber erläutert den im Arbeitskreis Gesundheit und Soziales entwickelten Antrag. Vorsitzender Dr. Aubke und Frau Huber beantworten Nachfragen von Herrn Scholten und Herrn Dr. Friedrich.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt und der Oberbürgermeister möge beschließen, dass

- 1. in jeder Bürgerberatungsstelle einmal wöchentlich Nachmittagsöffnungszeiten eingerichtet werden, möglichst von 16:00 bis 20:00 Uhr (mindestens aber von 15:00 bis 18:00 Uhr);**
- 2. im Sinne einer bürgerorientierten Beratung neben den angemeldeten Themen auch weitere Angelegenheiten von den Bürger/innen vorgebracht werden können, die dann sofort - ohne neue Terminvereinbarung- bearbeitet werden;**
- 3. für unvorhersehbare und dringende Angelegenheiten ein so genannter „Notschalter“ ohne vorherige Online- oder Telefon-Anmeldung zur Verfügung steht;**
- 4. sichergestellt wird, dass für Bürger/innen mit unzureichenden Deutschkenntnissen durch entsprechende Hinweise bzw. Anleitungen in anderen Sprachen die Möglichkeit geschaffen wird, selbstständig Terminvereinbarungen online oder per Telefon durchzuführen und auch die Selbstbedienungsterminals zu bedienen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Pflege stationär - weiterdenken**

Herr Blanke stellt das noch bis März 2019 laufende Projekt vor (**Anlage 3**). Er bedauere, dass das Projekt auslaufe. Jedoch werde alles versucht, das Projekt auch ohne Fördermittel weiterzuführen.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Dr. Aubke, Frau Ehrenhold-Knauf, Herr Dr. Friedrich, Frau Huber, Herr Jung, Frau Meister, Frau Sonnenberg, Frau Schmidt und Herr Yildirim. Herr Yildirim weist auf die Problematik des Umzuges pflegender Angehöriger mit Sozialleistungsbezug hin, welcher aufgrund höherer Mieten häufig verwehrt werde. Er sehe hier die Politik in der Pflicht, die Rechte und die Unterstützung Pflegender Angehöriger weiter auszubauen. Um den Imagewandel der Heimeinrichtungen positiv voranzutreiben regt Frau Schmidt an, die Arbeit im ambulanten und stationären Bereich Öffentlichkeitswirksam zu verstärken. Herr Blanke weist darauf hin, dass der Träger Menschen einlade, die Einrichtungen zu besichtigen und informiert den Seniorenrat, dass eine Aufnahme in einer Pflegeeinrichtung aus monetären Gründen erst ab Pflegegrad 3 möglich sei. Darunter würde die Einrichtung defizitär arbeiten. Auch nach Projektende sei die Zukunft der Mitarbeiter gesichert. Diese würden in anderen Einrichtungen weiterbeschäftigt werden. Es werde versucht, die elf Tagesgäste auf andere Einrichtungen ambulant oder stationär zu verteilen. Mit dem Forschungsbericht der Fakultät für Pflegewissenschaften der Universität Bielefeld sei bis Juni 2019 zu rechnen.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflege sich mit der Anregung von Herrn Dr. Friedrich zu befassen, wie der Seniorenrat Leuchtturmprojekte wie das vorgestellte vorantreiben und unterstützen kann.

Zu Punkt 7 **Ansätze zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung für Bielefeld - 2. Lesung -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7522/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke weist auf den nachversandten, nichtöffentlichen Protokollauszug der Sitzung der kommunalen Gesundheitskonferenz vom 21.11.2018. Die kommunale Gesundheitskonferenz habe sich nach dem Sozial- und Gesundheitsausschuss weitestgehend dem Konzept angeschlossen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 7.1 Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung in Bielefeld (Antrag von Dr. Aubke vom 12.12.2018)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7783/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke erläutert den auf Basis von festgestellten Kritikpunkten formulierten Antrag.

An der nachfolgenden Aussprache beteiligen sich Vorsitzender Dr. Aubke, Herr Dr. Friedrich, Herr Heine, Herr Prast und Frau Sonnenberg. Herr Dr. Friedrich empfiehlt die Formulierung von Absatz 5 des Beschlussvorschlages zu ändern. Der Seniorenrat schließt sich der Empfehlung an. Auf Nachfrage von Herrn Prast teilt Vorsitzender Dr. Aubke mit, dass die Probleme mit der haus- und kinderärztlichen Versorgung überregional bestehen würden. Deutschlandweit seien 3.000 Hausarztpraxen aktuell nicht besetzt. Eine Verbesserung sei nicht absehbar.

Im Anschluss ergeht unter Berücksichtigung der empfohlenen Umformulierung folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem SGA, der Rat möge beschließen:

- 1. Die im Rahmen kommunaler Handlungsoptionen beeinflussbaren sog. weichen Standortfaktoren für ansiedlungswillige ÄrztInnen sind zu konkretisieren und die hierfür erforderlichen Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen.**
- 2. Neben der Übernahme von Bürgschaften sowie der Bereitstellung von Grundstücken/Räumlichkeiten sollten für ansiedlungswillige ÄrztInnen nach kritischer Prüfung der regionalen Unterversorgung in Stadtbezirken auch Investitionszuschüsse seitens der Kommune ermöglicht werden.**
- 3. Im Rahmen der Konzeptentwicklung von MVZ sollte die Möglichkeit mobiler Versorgungseinheiten für ältere Menschen berücksichtigt werden.**
- 4. Politik und Verwaltung werden aufgefordert, über die Landesregierung NRW und den Städtetag darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der derzeitigen Novellierung der Bedarfsplanungsrichtlinien auch die derzeitigen Mittelbereiche plus Randgemeinden kleinräumiger gestaltet werden können.**
- 5. Die Verwaltung wird aufgefordert, die drohende Unterversorgung in Jöllenbeck und insbesondere Stieghorst engmaschig zu beobachten und im SGA entsprechend zu berichten.**
- 6. In dem aufzubauenden Netzwerk für die Planung ärztlicher Versorgung müssen die Krankenkassen eingebunden werden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Zwischenbericht „Lesbarkeit von Straßenschildern“ (Antrag des Seniorenrates vom 18.04.2018, Drucks.-Nr. 6511/2014-2020)

Frau Solscheid stellt die mit der Umsetzung beauftragte Abteilung Straßeninstandhaltung und –beschilderung des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld vor (**Anlagen 4**). Im Anschluss geht eine Liste mit 68 im Jahr 2018 instandgesetzten Straßenschildern in Umlauf (**Anlage 5**). Frau Solscheid verweist darauf, dass dies unterschiedlichen verkehrssicherungspflichtigen Prioritäten geschuldet sei. Die Reinigung der Straßenschilder könne nur vorgenommen werden könne, wenn Personalkapazitäten frei seien. Für das Jahr 2019 sei daher ein Personalmehrbedarf angemeldet, der durch Langzeiterwerbslose im Rahmen des Teilhabechancengesetzes gedeckt werden soll. Sie hoffe daher, Ende des Jahres 2019 eine positivere Bilanz vorlegen zu können.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Herr Heine, Herr Jung und Frau Sonnenberg. Frau Solscheid bestätigt auf Nachfrage von Frau Sonnenberg, dass eine rechtliche Prüfung ergeben habe, dass die Selbstreinigung der Straßenschilder durch Anwohner auf eigene Verantwortung zulässig sei. Auf Nachfrage von Herrn Jung teilt Frau Solscheid mit, dass eine Verkehrsmanagementsystem-Software die Möglichkeit biete, mehrere Aufträge miteinander zu verknüpfen und somit effizienter zu arbeiten.

-.-.-

Zu Punkt 9

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Herr Heine informiert den Seniorenrat, dass sich der **Kulturausschuss** mit der Finanzierung der freien Theater beschäftige.
- Frau Meister, **Konferenz Alter und Pflege**, teilt mit, dass sich im Rahmen des Modellprojektes „Pflege stationär - Weiterdenken!“, in Baumheide ein Arbeitskreis entwickelt habe, der sich nun auch um die Stadtteilentwicklung, hier insbesondere die Angsträume, kümmere, um den Stadtteil attraktiver zu machen. Frau Schmidt ergänzt, dass sich der Arbeitskreis hier auch für die öffentlichen Toiletten im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Baumheide“ stark mache. Im Rahmen der medizinischen Versorgung sei eine geplante Notfall-Sprechstunde von der kassenärztlichen Vereinigung abgelehnt worden.

- Herr Scholten informiert über Themen, mit denen sich der **Stadtentwicklungsausschuss (StEA)** beschäftige. Bezüglich des Innenstadtlogistikkonzeptes „Mini-Hub“ sollen neben dem alten Güterbahnhof Alternativstandorte geprüft werden. Zum Verkehrsversuch Jahnplatz habe der Dezernent darauf hingewiesen, dass repräsentative Ergebnisse aufgrund der Brückenbaustellen der Deutschen Bahn zurzeit nicht verfügbar seien. Aus den Anliegerstraßen gebe es aktuell Beschwerden über das erhöhte Verkehrsaufkommen.
- Herr Wilker teilt mit, dass der Arbeitskreis **Kultur, Weiterbildung und Sport** getagt habe und sich mit der Themenplanung 2019 beschäftige. In der Musik- und Kunstschule sei eine halbe Stelle zur Musik- und Kunsterziehung der Älteren geschaffen worden.
Der Arbeitskreis **Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt** beschäftige sich mit der Bürgereingabe Lichtsignalanlage Kreuzung Jöllenbecker Straße / Koblenzer Straße / Torfstichweg und bereite eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Beirat für Behindertenfragen zum Nahverkehrsplan vor. Wann dieser im Seniorenrat vorgestellt werde, sei nicht absehbar.
- Herr Jung, **CDU-Fraktion**, sichert dem Seniorenrat die Unterstützung der Partei bzgl. Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung sowie Verbreitung der Notfalldose zu.
- Frau Brinkmann, **BfB-Fraktion**, teilt mit, dass sich die Partei zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung gegen Zuschüsse für Ärzte ausgesprochen habe.
- Frau Schmidt, Arbeitskreis **Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** berichtet über positives Feedback zum abgeschlossenen Projekt „Vorbereitet älter werden“ sowie über künftige Arbeitsziele.
- Frau Huber informiert, dass sich der Arbeitskreis **Gesundheit und Soziales**, mit der Vorbereitung des Antrages zum Terminvereinbarungskonzept Bürgerberatung beschäftigt habe.
Im **Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA)** sei das Thema Evaluation der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und SGB XII behandelt worden. Auf Antrag können Leistungsbezieher die Nachzahlung gekürzter Kosten der Unterkunft beantragen. Das Thema werde in der heutigen Sondersitzung des SGA erneut behandelt.
Frau Sonnenberg bittet Frau Huber im SGA anzuregen, dass die Stadt in die Pflicht genommen wird, die betroffenen Personen darüber zu informieren.
- Herr Hölscher, **Fraktion die Linke**, informiert über Aktivitäten der Partei sowie ein Informationsblatt der Partei mit einem Überprüfungsantrag gemäß § 44 SGB X zur Nachzahlung noch ausstehender Mietkosten für betroffene Personen.

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.